

# Zu spät auf Touren gekommen

MTV Treubund mit holprigem Start aus der Winterpause – Steigerung nach der Pause beim 1:2

re Lüneburg. Für den MTV Treubund ist die lange Pause vorbei – die Serie der Spiele ohne Niederlage in der Fußball-Bezirksoberliga aber auch. 1:2 (0:1) verloren die Lüneburger gegen den VfL Stade, nachdem sie im alten Jahr siebenmal ungeschlagen geblieben waren (3 Siege, 4 Remis).

## Bezirksoberliga

„Der Start war holprig, die lange Pause war uns anzumerken. Wir haben in der ersten Halbzeit den Fehler gemacht, nur mit langen Bällen zu operieren. In der zweiten Halbzeit haben wir dann den Ball laufen lassen. Und wegen dieser guten zweiten Halbzeit brauchen wir auch den Kopf nicht hängen zu lassen. Ich bin optimistisch, dass wir den Klassenerhalt schaffen“, lautete das Fazit von Interimstrainer Manfred Vogt, der in der Winterpause für Gerd Bruns kam.

Neu ist auch Sami-Lee Mansour, Edelreservist von Hansa Lüneburg, der auf der linken Außenbahn sein Debüt beim MTV gab. Zudem ist aus der eigenen Zweiten Nico Zemke aufgerückt, der auch den Ausgleich durch Neumanns Kopfball mit einer Maßflanke vorbereitete (58.).



Nico Zemke (l.) hat sich mit guten Leistungen in der Zweiten für den Bezirksoberliga-Kader empfohlen und zeigte da nun ein gutes Debüt, bereitete auch den Ausgleich vor. Foto: be

Stade war schon in der 19. Minute in Führung gegangen, als Ma. Wiebusch nach einem Freistoß am schnellsten schaltete. Und auch beim 1:2 (67.) durch Martens nutzten die Gäste eine Unaufmerksamkeit des MTV eiskalt aus. Danach hatten

die Platzherren noch zwei Ausgleichschancen durch Kuchlenz (70. Innenposten) und Neumann, der mit einem Handelfmeter am Torwart scheiterte (86.). „Ein Punkt hätte sich die Mannschaft auch verdient gehabt“, meinte Vogt.



**MTV Treubund – VfL Stade 04**  
1:2 (0:1)

■ **MTV:** Nüsken - Losch, Welzel, Schreiber - S. Harms, Kuchlenz - Zemke (70. V. Harms), Neumann,

Mansour (70. Wardatzky) - Soguku (80. Baran), Ziemer.

**Tore:** 0:1 Ma. Wiebusch (19.), 1:1 Neumann (58.), 1:2 Martens (67.).

**Bes. Vorkommnis:** Neumann scheitert mit Handelfmeter am Torwart (86.).

## VfL freut sich über glücklichen Dreier

Gellersen und Neetze gehen in ihren ersten Spielen leer aus



Bahadir Dayi sorgte für das 2:0 des VfL Lüneburg, der gegen Gellersen 2:1 gewann. Foto: upo

saf/upo Lüneburg. Der VfL Lüneburg freut sich über die ersten drei Punkte des Jahres – der Fußball-Bezirksligist setzte sich im Derby gegen den TSV Gellersen etwas glücklich mit 2:1 durch. Neetze unterlag beim Tabellenzweiten Breese mit 0:5.

**VfL Lüneburg – TSV Gellersen . . . . . 2:1 (1:0)**  
„Gellersen war nach der Pause total überlegen“, musste

VfL-Trainer Uwe Liebig anerkennen, „aber sie waren beim Abschluss zu ungeschickt.“ Wie Hahn, der mit einem Foulelfmeter am VfL-Keeper Haliti scheiterte (57.). Thaqi sorgte auf dem gut bespielbaren B-Platz für die Führung (11.), „der hat mir noch zwölf Tore versprochen“, so Liebig. Das vorentscheidende 2:0 leitete Reichel, stärkster Mann auf dem Platz, ein. Über Queseleit wanderte

die Kugel dann zu Dayi (74.). Struwe verkürzte nur noch zehn Minuten vor Schluss aus dem Gewühl heraus. „Bis zum

## Bezirksliga

Sechzehner haben wir gut gespielt, aber dann war meistens Schluss“, befand Gellersens Co-Trainer Andreas Vogel, der ein Remis gerecht gefunden hätte.

**VfL Breese – TuS Neetze . . . . . 5:0 (1:0)**

Die Gäste waren laut Trainer Riccardo Baich lange Zeit gleichwertig, pennten aber vor allem bei den Standardsituationen, aus denen Breese vier seiner fünf Treffer erzielte. „Die haben keine Fehler gemacht, wir haben welche gemacht“, klagte ein unzufriedener Baich. „Und dadurch waren wir letztlich ohne Chance.“

## Terminnot wächst weiter

lz Lüneburg. Die ersten Fußball-Spiele haben stattgefunden – doch die Terminnot wird eher noch größer, vor allem in der Oberliga und Bezirksoberliga. Der FC Hansa Lüneburg kommt nach dem Spielausfall gegen Ölper auf sieben Nachholspiele, von denen erst zwei über Ostern angesetzt sind. Auch die SV Eintracht ist nach dem ausgefallenen Match in Worpsswede bei der siebten Hängepartie angelangt – plus dem Viertelfinale im Bezirkspokal in Jesteburg, das am kommenden Mittwoch steigen soll.

Ein schwacher Trost ist es, dass es anderen Teams noch schlechter geht. Etwa dem Oberligisten Hildesheim, der noch 18 Mal bis zum 29. Mai spielen müsste. Die fünf Partien, die an diesem Wochenende in der Bezirksliga ausgefallen sind, sollen am Mittwoch, 5. Mai, nachgeholt werden.

## Bezirksliga im Stenogramm



**VfL Lüneburg – TSV Gellersen**  
2:1 (1:0)

■ **VfL:** Haliti - Rose - Baumgartner (15. Bechtloff), Jonas Liebig - Reichel, Merkosyan - Sahin, Yaku (80. Schneider), Dayi - Thaqi, Queseleit.

■ **TSV:** Blewonska - von Hoyningen-Huene - Meier, Wendland - Hahn, Brümerhoff - Schröder (63. Demir), Becker, Lührs - Koplín (25. Struwe), Harms.

**Tore:** 1:0 Thaqi (11.), 2:0 Dayi (74.), 2:1 Struwe (80.).

**Besonderes Vorkommnis:** Haliti hält Foulelfmeter von Hahn (57.).



**VfL Breese – TuS Neetze**  
5:0 (1:0)

■ **TuS:** Roxin - Rodenwald - Grienig, Kalinowski - Wolter, Nitschke, Martin, Geisler (68. Deckert), Ebel - Y. Lüdemann (46. Tegtmeyer), Mäding (46. von Witzleben).

**Tore:** 1:0 Jung (20.), 2:0 Stahlbock (54.), 3:0 Parplies (63.), 4:0 Bahlo (67.), 5:0 Gerstenkorn (75.).

## Stotterstart für Scharnebeck

Siege für Bardowick und Gellersen II

lub Lüneburg. Magerer Start für die SV Scharnebeck: Der Tabellenführer der Fußball-Kreisliga kam gegen den VfL Lüneburg II nicht über ein 0:0 hinaus. Glück hatten Bardowick und Gellersen II: Beide Heimteams gewannen durch Tore in der 90. Minute. Die restlichen Spiele fielen aus.

## Kreisliga

**SV Scharnebeck – VfL Lüneburg II . . . . . 0:0**

„In der ersten Halbzeit haben wir die Punkte verschenkt“, so SVS-Trainer Frank Döhning. Denn mit Rückenwind zog sein Team ein Spiel auf ein Tor auf, scheiterte aber immer wieder an VfL-Torwart Holz. Nach der Pause verlief die Partie etwas ausgeglichener.

**TSV Bardowick – Thomasburger SV . . . 2:1 (1:0)**

Die Mannschaft, die den Wind im Rücken hatte, dominierte die jeweilige Halbzeit. B. Preuß staubte zur Bardowick-

cker Führung ab (10.). Im zweiten Durchgang hatte Thomasburger gute Chancen, aber lediglich Rabeler überwand Bardowicks Neuzugang Kabakci zum 1:1 (75.). Auf Vorarbeit des gut aufgelegten J. Preuß sorgte Bersum (90.) noch für den Sieg des Favoriten.

**TSV Gellersen II – TuS Hohnstorf . . . . . 1:0 (0:0)**

In der ausgeglichenen Partie hatte Neckel Pech mit einem Lattentreffer für Hohnstorf (17.). Als sich alle schon mit einem 0:0 abgefunden hatten, stand Buhndorf plötzlich frei und sorgte mit seinem Tor in der letzten Spielminute für den Gellerser Dreier.

## 2. Kreisklasse:

**SV Karze – Sückau 5:0 (2:0).** Tore: 1:0 Hüll (4.), 2:0 Keul (42.), 3:0 Fechner (65.), 4:0 Keul (80.), 5:0 Fechner (84.).

**SG Betzendorf/Ehlbeck II – MTV Wittorf 1:3 (0:1).** Tore:

0:1 Rudies (34.), 1:1 Wüstemann (60.), 1:2 Rudies (69.), 1:3 Driesner (74.).

## Kraftreserven aufgebraucht

Volleyballer verlieren zweites Spiel innerhalb von 24 Stunden – Rivalen auch erfolglos

re Lüneburg. Die erhofften Bonuspunkte blieben ein Traum, dennoch können die Volleyballer der SVG Lüneburg mit dem Wochenende zufrieden sein. 0:3 (18:25, 25:27, 17:25) verlor das Team von Trainer Malte Homeyer am Sonnabend beim Tabellenzweiten TSV Giesen/Hildesheim. Da aber alle unten stehenden Teams ebenfalls leer ausgingen und die SVG am Freitagabend 3:2 in Warnemünde gewonnen hatte (LZ berichtete), hat sich die Lage im Kampf um den Klassenerhalt verbessert.

Nur knapp 24 Stunden nach dem Triumph an der Ostsee war die Hürde Hildesheim doppelt hoch. „Eigentlich waren die Jungs im Kopf leer, und auch die Kraftreserven waren erschöpft“, war Homeyers Hoffnung nach dem Fünf-Satz-Krimi tags zuvor nur gering. Aber seine Mannen um den starken Schulz und den wie eine Wand stehenden Mittelblock Kruse/Jäger mobilisierten noch einmal alles, hielten schon den Eingangsabschnitt in 23 Minuten offener, als es das 18:25 letztlich ausdrückte, und drehten dann im abwechslungsreichen zweiten Satz richtig auf.



Patrick Kruse (r.) zeigte bei der SVG ein gutes Spiel als Mittelblocker, Christian Schulz (l.) holte im Angriff viele wichtige Punkte. Gegen den Tabellenzweiten Hildesheim/Giesen reichte es dennoch nicht zum Sieg. Foto: t & w

Die SVG ging mit 6:2 in Führung, geriet dann mit bis zu vier Punkten in Rückstand, kam wieder heran (22:21), um dann drei Satzbälle gegen sich zu haben (24:21), die alle abgewehrt wurden. Erst Nummer vier zum 27:25 verwandelte Hildesheim – glücklich durch einen Netzzoller beim Aufschlag. „Ich bin mir sicher: Wenn wir diesen Satz gewinnen, bekommen die Jungs nochmal die zweite Luft. Dann hätte noch mehr gehen können“,

trauerte Homeyer der verpassten Chance nach. So aber war die Luft raus.

Die Lüneburger sind nun Drittletzte mit zwei Punkten Vorsprung auf Warnemünde und nur zwei Punkte zurück hinter Delbrück und Kiel. Einen von beiden gilt es noch zu überholen, um den Abstieg ganz sicher zu vermeiden. Denn wie sich die Situation in der Bundesliga entwickelt, ist offen. Eigentlich spielen die vier Letzten, die alle dem Norden zuzu-

ordnen sind, zwei Absteiger aus. Und wenn mehr als ein Team zurückkommt in die 2. Liga Nord, gibt es wiederum dort drei Absteiger. Aber: Oben hat der VC Franken jetzt Insolvenz angemeldet. Ob er damit auch als erster Absteiger gilt, muss nun der Verband entscheiden.

■ **SVG Lüneburg:** Facklam, Jäger, Homeyer, Karohs, Klee, Koch, Kruse, L. Pickbrenner, Schneider, Schulz, Ficht (n.e.), N. Pickbrenner (n.e.).